

Marmorierte Forellen (*Salmo marmoratus*) in der Adria

JOHANNES SCHÖFFMANN

Laut einem Bericht der slowenischen Zeitschrift »Slovenske Novice« vom 10. April 2013 ging vor der Küste der Hafenstadt Piran Berufsfischern neben verschiedenen Seefischen eine Marmorierte Forelle mit einem Gewicht von 2 kg ins Netz. Meldungen von wiederholten Forellenfängen in der oberen Adria, zumeist in den Küstengewässern von Ancona, bestätigt bereits Nümann (1964). Es soll sich dabei aber ausschließlich um Bachforellen gehandelt haben. Die von Nümann untersuchten Exemplare standen durchwegs im zweiten Lebensjahr und befanden sich dem Schuppenbild nach höchstens ein Jahr im Meer, wo sie sich vorwiegend von Nereiden (Seeringelwürmern) ernährten. Erstaunlicherweise gibt es kaum Berichte über Vorkommen der Marmorierten Forelle im Meer, obwohl mehrfach darauf hingewiesen wird, dass dieser räuberisch lebende Großsalmonide häufig bis in die Brackwasserzonen der Mündungsgebiete wandert (Karaman, 1938; Tortonese, 1970) bzw. seine Entstehungsgeschichte überhaupt auf die eiszeitlichen Flussmündungen und Lagunen mit ihrem reichen Nahrungsangebot zurückzuführen sei (Sommani, 1960). Bei dem von Stefano Chiereghin 1847 als neue Art, *Salmo cenerinus*, beschriebenen Exemplar aus der Lagune von Venedig handelte es sich offensichtlich ebenfalls um eine Marmorierte Forelle (Bianco & Delmastro, 2011). 1890 veröffentlicht Kolombatović die ungenaue Beschreibung von *Trutta adriatica*, einem Salmoniden aus dem Adriatischen Meer bei Split. Dabei könnte eine aus der Neretva ins Meer gewanderte Marmorierte Forelle in Erwägung gezogen werden.

Die bisher einzige offiziell bestätigte Meldung vom Fang einer Marmorierten Forelle in der Adria kommt von der dalmatinischen Küste. Am 26. Dezember 2008 erbeutete ein Berufsfischer mit Hilfe eines Fischspeers bei der Ortschaft Igrane (Kroatien) nahe der Küste in nur etwa 30 cm tiefem Wasser eine Marmorierte Forelle. Das Exemplar hatte eine Totallänge von 955 mm und wog 10,22 kg. Mit hoher Wahrscheinlichkeit stammt die Forelle aus der Neretva, die 31,5 km südlich vom Fundort ins Meer mündet. Die ungewöhnlich lang anhaltenden starken Regenfälle während des Dezembers 2008 könnten dazu beigetragen haben, dass der Fisch den Fluss verließ und der nur geringe Salinität aufweisenden Oberflächenströmung entlang der Küstenlinie bis Igrane folgte (Soldo, 2013).



Abb. 1: Marmorierte Forelle unter Meeresfischen, gefangen in der Adria bei Piran

Foto: Vinko Oblak, Slovenske Novice



Abb. 2: *Salmo marmoratus* mit 95 cm Länge und einem Gewicht von 10 kg, geangelt zur Saisonöffnung am 1. 4. 2013 in der Idrijca, einem Nebenfluss der Soča in Slowenien.

Foto: Iztok Badalič

Die Herkunft der Marmorierten Forelle von Piran ist ungeklärt, doch dürfte sie aus dem etwas mehr als 20 km nördlich mündenden Isonzo (Soča) eingewandert sein. Ein historisches Vorkommen von *Salmo marmoratus* ist auch aus der nahe bei Piran ins Meer fließenden Rižana bekannt, allerdings wurden hier in den letzten Jahren nur noch vereinzelte Hybriden (*S. marmoratus* x *S. trutta*) nachgewiesen (Leiner & Povž, 1993).

Die Marmorierten Forellen des nördlichen Adriabeckens (Po-Becken bis zur Soča und Istrien) unterscheiden sich genetisch von den geografisch isolierten südlichen Populationen (Neretva-bis zum Drin-Skutari-Becken). Nach ihrer mitochondrialen DNS gehören sie unterschiedlichen Stämmen an (Marmoratastamm resp. Adriastamm). Dennoch beweisen die Ergebnisse von Analysen der nuklearen DNS, dass die nördlichen und die südlichen Populationen einer monophyletischen Gruppe angehören und somit Nachkommen einer gemeinsamen Ausgangsform sind (Pustovrh et al., 2011).

LITERATUR

- Bianco, P. G. & G. B. Delmastro, 2011. Recenti novità tassonomiche riguardanti i pesci d'acqua dolce autoctoni in Italia e descrizione di una nuova specie di luccio. *Researches on Wildlife Conservation*, 2 (suppl.): 1–13.
- Karaman, S., 1938. 11. Beitrag zur Kenntnis der Süßwasserfische Jugoslawiens. *Glasnik Skopskog Naučnog Društva*, 18 (Odel. Prirod. Nauk 6): 131–139.
- Kolombatovič, J., 1890. Notizie ittologiche. I. Seconda trota marina pescata nel mare di Vranjic, *Trutta adriatica* n. sp. II. Cattura di *Lophotes cepedianus* (Giorna), nelle acque di Trapano (Dalmazia). III. Sui *Mullus* dell'Adriatico. *Glasnik Hrvatskoga Naravoslovnoga Društva*, 5: 165–174.
- Leiner, S. & M. Povž, 1993. *Sladkovodne ribe (pisces) Istrskega polotoka (Freshwater Fishes of the Istrian Peninsula)*. *Ichthyos*, 10: 23–34.
- Nümann, W., 1964. Formenkreise der italienischen, jugoslawischen und adriatischen Forellen, zugleich ein Beitrag über den Wert einiger meristischer Merkmale für Art- und Rassenanalysen. *Schweizerische Zeitschrift für Hydrologie*, XXVI (1): 102–146.
- Pustovrh, G., S. Sušnik Bajec & A. Snoj, 2011. Evolutionary relationship between marble trout of the northern and the southern Adriatic basin. *Molecular Phylogenetics and Evolution*, 59 (3): 761–766.
- Soldo, A., 2013. First marine record of marble trout *Salmo marmoratus*. *Journal of Fish Biology*, 82: 700–702.
- Sommani, E., 1960. Il *Salmo marmoratus* Cuv.: sua origine e distribuzione nell'Italia settentrionale. *Bollentino di Pesca, Piscicoltura e Idrobiologia*, 5: 170–187.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: [66](#)

Autor(en)/Author(s): Schöffmann Johannes

Artikel/Article: [Marmorierte Forellen \(*Salmo marmoratus*\) in der Adria 235-236](#)